

Eine ergreifende (Lebens-)Geschichte, die niemanden loslassen wird

Die Juden zur Zeit des Dritten Reiches haben Schreckliches erleben müssen. In den Konzentrationslagern kamen Millionen Menschen in den Gaskammern ums Leben - unter ihnen auch die Eltern und zwei älteren Geschwister von Eva Mozes Kor und ihrer Zwillingsschwester Miriam. Sie haben das Grauen des Holocaust nur überlebt, weil Josef Mengele, der Todesengel von Auschwitz, ein besonderes Interesse an den Mädchen hatte. Für mehr als 900 Zwillingspaare bedeutete der Block 10 die Hölle auf Erden, der sie nur entrinnen konnten, wenn sie tot waren. Für Eva waren die Monate ihrer Gefangenschaft gezeichnet durch einen täglichen Überlebenskampf, der sie an das Ende ihrer Kräfte brachte. Davon erzählt sie in "Ich habe den Todesengel" in erschreckender Ausführlichkeit.

Wer in die Fänge des KZ-Arztens Mengele geriet, wusste, dass der Tod nur noch einen kleinen Schritt von ihm entfernt war. An seinen "Patienten" führte er Experimente durch, in denen er die Auswirkungen diverser Krankheitserreger auf den Körper genauer untersuchte. Auch der zehnjährigen Eva stand ein langer Leidensweg bevor, als sie die Tore von Auschwitz passierte und ein SS-Mann auf sie und ihre Zwillingsschwester aufmerksam wurde. Für die Mädchen bedeutete dies vermutlich Rettung in letzter Sekunde, denn sonst wären sie wie die anderen geradewegs in die Gaskammern geschickt worden und dort umgekommen. Eva wusste nur eines: Sie musste leben! Als sie allerdings ernsthaft erkrankte - vermutlich an Beriberi oder Fleckfieber -, schienen ihre Tage gezählt. Doch sie kämpfte und gewann letztlich ihre Freiheit.

Eva Mozes Kor hat mit "Ich habe den Todesengel überlebt" ein erschütterndes Zeitzeugnis von großer Intensität und Kraft geschaffen, das beim Leser zweifellos Spuren hinterlassen wird. Dieses Buch berührt das Herz und regt zum Nachdenken an. Man sollte die Lebensgeschichte der rumänischen Jüdin unbedingt zur Pflichtlektüre an Deutschlands Schulen erheben, denn die 224 Seiten sind aufwühlend und erschreckend zugleich, sodass man von diesem Buch noch eine ganze Menge lernen kann. Dieses Werk ist eine Mahnung für nachfolgende Generationen, in deren Gedächtnis die Erinnerungen von Menschen wie Eva Mozes Kor weiterleben - auf dass es nie wieder einen Holocaust geben möge. Was man hier liest, wird man nie wieder vergessen können. Und das ist ein Anliegen, das jeden von uns betrifft!

Susann Fleischer 13.02.2012

Quelle: www.literaturmarkt.info